



Das Sandpersönchen war da, die Äugelein werden schwer, drum hüpf ich ins Bettchen und träume von einem frühen Morgen. Ich wache auf und merke, dass heute endlich der Tag ist, an welchem ich in den Urlaub fahre. Auf diesen Tag warte ich seit einer langen Zeit. Ich öffne das Fenster und spüre eine kühle Frühlingsluft über meine Haut streicheln. Ich freue mich. Nachdem ich aufgestanden bin und mich angezogen habe, gehe ich nochmal meine Packliste durch und hake alles ab. Zwei Wochen lang Hamburg, ich kann es kaum erwarten. Ich packe alles ein was ich diesen Morgen noch benutzt habe und gehe in die Küche. Ich schaue auf die Uhr, die digitale Anzeige zeigt 6:00 Uhr an. Es wird Zeit sich auf den Weg zum Bahnhof zu machen. Es ist ein Stück dorthin, aber wer mag es nicht einen 2km langen Spaziergang, an einem frischen Frühlingmorgen, zu bestreiten? „Danach bin ich bestimmt richtig wach“, denke ich mir, während ich meine Schuhe anziehe. Bevor ich aus der Haustür gehe ziehe ich mir meine dünne Sweatshirtjacke über und verabschiede mich von meiner Wohnung. Es ist noch dunkel draußen, aber das soll mich nicht stören. Die Straßenlaternen bieten ein sanftes warmes Licht, nicht alle funktionieren. Auf meinem Weg zum Bahnhof muss ich durch einen Park. Ich höre die Eichhörnchen und Mäuse in den Bäumen und Büschen. Ein paar Leute mit ihrem Hund sind auch unterwegs. Kurz bevor ich den Park verlasse, komme ich an einer Gruppe betrunkenen Leute vorbei. Die scheinen ihren Spaß zu haben. Das stimmt mich fröhlich. Als ich an ihnen vorbei laufe wünsche ich ihnen einen schönen Tag und dass sie sich hoffentlich gut erholen können. Sie bedanken sich und ich gehe weiter. Kurz vorm Bahnhof muss ich durch eine Unterführung durch. Manchmal habe ich das Gefühl, dass hier eine andere Welt herrscht. Das Licht flackert und es kommt mir eine einzelne Person entgegen. Nachdem ich an dieser vorbei bin, habe ich mein Ziel endlich erreicht. Ach wie schön so ein Spaziergang an einem dämmrigen Morgen sein kann. Die Ruhe hat gut getan. Noch bevor ich den Zug betreten konnte bin ich aufgewacht und leider war es nur ein Traum.